

**Wissenschaftliche Tagung
am Zentrum für Deutschsprachige
Gegenwartsliteratur und Medien (ZGM)
der Universität Zielona Góra
„Störungen im Raum - Raum der Störungen“
24. - 26. Februar 2011**

**Tagungsleitung und Veranstalter:
Prof. Dr. Carsten Gansel (Universität Gießen, Deutschland)
und Prof. Dr. Pawel Zimniak (Universität Zielona Góra, Polen)**



KAPITAŁ LUDZKI
NARODOWA STRATEGIA SPÓJNOŚCI

UNIA EUROPEJSKA
EUROPEJSKI
FUNDUSZ SPOŁECZNY



Der Workshop versteht sich als Fortsetzung einer Tagung zum „Prinzip Störung“ in den Geistes- und Sozialwissenschaften, die vom 05.- 07. Juli 2010 an der Justus-Liebig-Universität Gießen (Schloss Rauischholzhausen) stattfand. Im Anschluss an neuere epistemologische und semiologische Begriffsdefinitionen zur Kategorie ‚Störung‘ (insbes. von Ludwig Jäger) ging es darum, die Kategorie ‚Störung‘ präziser zu fassen. Die Tagung an der Universität Zielona Góra soll sich nunmehr explizit auf den Zusammenhang von Störung und Raum in der Literatur konzentrieren. Ausgegangen wird von einem modernisierungstheoretischen Ansatz, wonach in einer globalisierten Welt die bis dahin gültigen Gesetze, Normen, Vereinbarungen zunehmend durch Prozesse der Hybridisierung unterlaufen bzw. ergänzt werden. Mit dem Begriff der ‚Hybridisierung‘ ist ein Konzept u.a. von soziologischer Theoriebildung umschrieben, der anders als die These vom ‚Kampf der Kulturen‘ Hybridisierung als eine zunehmende Vermischung von lokalen und globalen Räumen und Identitäten versteht. Von daher bilden sich – so die Position – im Rahmen von Globalisierung allmählich Formen einer transnationalen Kultur heraus. Hybridisierung bedeutet ein ‚Dazwischensein‘, (‚in betweeness‘), genauer: die Verbindung von Nicht-Zusammengehörigem in einem soziokulturellen Zwischenraum. Dabei bleiben die tieferliegenden Kulturbestandteile etablierter Gemeinschaften nicht nur erhalten, sondern können durch die technologischen Rationalisierungsschübe fortwährend restabliert werden. Gleichzeitig provozieren Hybridität und Transkulturalität fundamentalistische Gegenreaktionen. Weil mit dem Prozess von Hybridisierung Kartierungen und Grenzziehungen keineswegs aufgehoben sind, gewinnt die „soziologische Beobachtung und Theoriebildung vom Standpunkt der Grenzprozesse sozialer Systeme“ (G. Preyer) im Rahmen von Modernisierungstheorien zunehmend an Bedeutung.

Da Texte und Bilder immer wieder Zwischenräume gestalten und Grenzüberschreitungen inszenieren, erscheint es angeraten, nach der narrativen Funktion und handlungstragenden Bedeutung von liminalen Räumen (V. Turner), heterotopen Orten (M. Foucault) oder ‚Dritten Räumen‘ zu fragen, in denen es durch Entstrukturierung von Ordnung möglich wird, Störungen durchzuspielen. Spätestens hier wird ein Bezug zu Außenseitern, Randfiguren, ‚Figuren der Störung‘ (u.a. „Adoleszente“, „Denunzianten“, „Dissidenten“, „Intriganten“, „Psychopathen“) oder ‚Figuren des Dritten‘ offenbar, die aufstörende, gegebenenfalls zerstörende Wirkungen in und auf Räume(n) haben können.

TAGUNGSPROGRAMM

Donnerstag, 24. Februar 2011

PLENUM

- 14:00-14:15 Uhr **Eröffnung**
- 14:15-15:00 Uhr **Prof. Dr. Werner Nell** (Universität Halle): Störungen aus dem Untergrund – Zu den Konjunkturen und zur Diagnosekraft einer räumlichen Metapher
- 15:00-15:45 Uhr **Prof. Dr. Dirk Vanderbeke** (Universität Jena): Schau-Räume: Überwachung und Subversion in Angela Carters „Nights at the Circus“ (1984)
- 15:45-16.30 Uhr **Prof. Dr. Friederike Eigler** (Georgetown University Washington): Multi-ethnische Grenz-Räume in der deutsch-polnischen Gegenwartsliteratur
- 16:30-16:45 Uhr **Kaffeepause**
- 16:45-17:30 Uhr **Dr. Agnieszka Palej** (Universität Kraków): Konflikte und Synergien im transkulturellen Raum – Zu Artur Beckers ausgewählten Prosatexten
- 17:30-18:15 Uhr **Prof. Dr. Sławomir Piontek** (Universität Poznań): Die Heimkehr und Räume der Störung – Zum Roman „Die Heimkehr“ (2006) von Bernhard Schlink
- 19:00 Uhr **Abendessen**

Freitag, 25. Februar 2011

PLENUM

- 09:00-9:45 Uhr **Prof. Dr. Carsten Gansel** (Universität Gießen): „Selbst die schönste Gegend hat Gespenster“ – Störungen im romantischen Raum und die Phantastik
- 09:45-10:30 Uhr **Dr. Almut Hüfler** (ZfL Berlin): Kaschierte Grenzen und bereinigte Natur – Zur Funktion von Humphry Reptons „Red Book“ für Raumgestaltung und Narration in Johann Wolfgang Goethes „Wahlverwandschaften“ (1809)
- 10:30-11:15 Uhr **Dr. Tomasz Szybisty** (Universität Kraków): Licht als Störungsmoment – Zur Wahrnehmung und Beschreibung gotischer Architektur um 1800
- 11:15-11.30 Uhr **Kaffeepause**
- 11:30-12:15 Uhr **Kai Spanke / Lukas Werner** (Universität Wuppertal): Raumstörungen und Textbrüche – Zu Heinrich von Kleists Erzählungen

12:15-13:00 Uhr **Prof. Dr. Jerzy Kałużny** (Universität Poznań): Robert Krafts Simulations- und Manipulationsspiele – Zur Entwicklung der Raumwahrnehmung in der deutschen Abenteuerliteratur des späten 19. Jahrhunderts

Mittagspause

Panel 1:

14:00-14:35 Uhr **Dr. Sylke Kirschnick** (Universität Potsdam): Versuch, im Bodenlosen Platz zu nehmen – Räumliche Transgressionen in der Populärkultur bei Franz Kafka, Else Lasker-Schüler und Thomas Mann

14:35-15:10 Uhr **Mike Porath** (Universität Gießen): „Er wollte von keiner Seite behelligt sein ...“ – Störungen und Gestörtheit der Künstlerexistenz. Zum Raumparadigma in den frühen Erzählungen Thomas Manns

15:10-15:45 Uhr **Wolfgang Brylla** (Universität Zielona Góra): Das Rauschen der Stadt – Zu Konfliktträumen in Hans Falladas Berlin-Texten

Panel 2:

14:00-14:35 Uhr **Dr. Monika Kucner** (Universität Łódź): Heterogenität und Hybridität in Literatur und Kultur am Beispiel von Lodz

14:35-15:10 Uhr **Michael Sobczak** (Universität Kraków): Der totale Krieg im Osten und seine literarischen Nachklänge – Figuren der Störung in zeitgenössischer russisch - und deutschsprachiger Kriegsliteratur

15:10-15:45 Uhr **Dr. Paweł Wałowski** (Universität Zielona Góra): (Ver)Störungen in der anti-utopischen Zwischenwelt von Christian Krachts „Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten“ (2008)

15:45-16:00 Uhr **Kaffeepause**

PLENUM

16:00-16:45 Uhr **Dr. Hans-Christian Stillmark** (Universität Potsdam): Die Arbeit an den Öfen – Transformationsräume und Störungen in Wolfgang Hilbigs Prosa

16:45-17:30 Uhr **Dr. Matthias Braun** (BstU Berlin): Verrat im konspirativen Raum – Wie bei der Stasi aus Störungen Zerstörungen wurden

17:30-18:15 Uhr **Dr. Artur Pełka** (Universität Łódź): Heterotopien in Michal Witkowskis „Lubiewo“ (2007)

19:30 Uhr **Abendessen**

Samstag, 26. Februar 2011

PLENUM

- 09:00-09:45 Uhr **Prof. Dr. Florentine Strelczyk** (University of Calgary): Koloniale Kartographie und geopolitische Gelüste – Ilse Schreibers Kanadaromane zwischen wildem Westen und organischem Osten
- 09:45-10:30 Uhr **Dr. Martin Holtz** (Universität Greifswald): Die Frontier als Konfliktraum im Western
- 10:30-10:45 Uhr **Kaffeepause**
- 10:45-11:30 Uhr **Prof. Dr. Pawel Zimniak** (Universität Zielona Góra): Störungen und Irritationen – Zu Rolf Dieter Brinkmanns perturbatorischen Raumqualitäten
- 11:30-12:15 Uhr **Christian Luckscheiter** (ZfL Berlin): Gestörte Orte – Globalisierungsfolgen in den Erzählwelten Peter Handkes seit 1990
- 12.15-13.00 Uhr **Benedikt Steierer** (Universität München): Der mythische Raum – Zum Zusammenhang von Raumdarstellung, Narrativ und Störung im Film: Kubrick, Tarkowski, Coppola
- Abschlussdiskussion**

Philologische Studien und Quellen

Carsten Gansel · Werner Nell (Hg.)

„Es sind alles Geschichten aus meinem Leben“

*Hans Werner Richter als Erzähler
und Zeitzeuge, Netzwerker und Autor*



ERICH SCHMIDT VERLAG

Carsten Gansel/Werner Nell (Hg.)
Es sind alles Geschichten aus meinem Leben.
Hans Werner Richter als Erzähler und Zeitzeuge,
Netzwerker und Autor.
Berlin: Erich Schmidt Verlag 2011.

V&R unipress

Deutschsprachige Gegenwartsliteratur und Medien 2

Carsten Gansel / Pawel Zimniak (Hg.)

**Das »Prinzip Erinnerung« in der
deutschsprachigen Gegenwartsliteratur
nach 1989**



Carsten Gansel/Pawel Zimniak (Hg.)
Das »Prinzip Erinnerung« in der deutschsprachigen
Gegenwartsliteratur nach 1989.
Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2010.



KAPITAŁ LUDZKI
NARODOWA STRATEGIA SPÓJNOŚCI

UNIA EUROPEJSKA
EUROPEJSKI
FUNDUSZ SPOŁECZNY



Projekt współfinansowany ze środków Unii Europejskiej w ramach Europejskiego Funduszu Społecznego